

Vorwort

Zu Beginn dieser Arbeit möchte ich verschiedenen Personen meinen Dank aussprechen. Zuvorderst bedanke ich mich bei den Schüler*innen und der Religionslehrperson an der Berufsfachschule, bei denen die ethnographische Untersuchung durchgeführt werden konnte. Ohne die Möglichkeit, an ihrem Unterricht teilzunehmen und aufgenommen zu werden, wäre die Forschung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Den Betreuenden dieser Arbeit, Prof. Reinhold Boschki und Prof. Michael Schüßler, danke ich für ihre vielfältige Unterstützung und ihren konstruktiven Rat. Den Mitarbeitenden am Katholischen Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (KIBOR), am Lehrstuhl für Religionspädagogik und am Lehrstuhl für Praktische Theologie der Universität Tübingen danke ich für inspirierende Diskussionen und kenntnisreiche Hinweise. Zu nennen sind insbesondere Prof. Matthias Gronover für seine Bereitschaft, verschiedene Konzepte der Arbeit zu diskutieren und kritisch zu reflektieren, sowie Prof. Teresa Schweighofer für ihren Ansporn zur Entwicklung neuer Thesen und ihre freundschaftliche wie fachliche Begleitung.

Ich danke Dr. Katja Hericks, die die Arbeit von Beginn an mit soziologischer Expertise begleitet und durch entscheidende Impulse vorangetrieben hat; Edeltraud Gaus für eine stets motivierende Schreibpartnerschaft; Dara Straub und Debora Müller für kurzweilige und wertvolle Kodier- und Auswertungssitzungen; den Teilnehmenden religionspädagogischer und praktisch-theologischer Forschungsseminare in Tübingen, Mainz und Wien, die die Arbeit mit kenntnisreichen Rückfragen und weiterführenden Ideen prägten; der Sektion Empirische Religionspädagogik der Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK), insbesondere den Kolleg*innen Dr. Rebekka Burke, Sarah Delling und Andreas Menne, für kollegialen Austausch, wertvolles Feedback und bekräftigende Worte sowie Dr. Florian Nieser und Lukas Ricken, in deren Seminar zu kulturtheoretischen Lektüren die Idee zu dieser Forschungsarbeit entstand.

Prof. Helena Stockinger danke ich für die Erstellung des Drittgutachtens; den Herausgeber*innen der Reihe ‚Praktische Theologie heute‘ für die Aufnahme der vorliegenden Publikation; der AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V., dem KIBOR Tübingen sowie der Diözese Rottenburg-Stuttgart für ihre Beteiligung bei der Drucklegung; Florian Specker danke ich für die freundliche Unterstützung von Seiten des Kohlhammer Verlags; Jan Kirchner, Alexandra Rau und Friedemann Weitz für aufmerksame Korrekturarbeiten und ihre redaktionelle wie technische Hilfe; Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank!

Zuletzt gilt mein größter Dank meiner Mutter, meiner Familie und meinen Freund*innen und für ihre stetige Ermutigung und Unterstützung auf meinem bisherigen Lebensweg. Ihr Zuspruch und ihr Vertrauen bedeuten mir viel.

Rom, im Juni 2023